

dem abendländischen Katastrophenweg, wie ihn eine überhebliche Einstellung mit sich brachte.

Wien.

Dr. Johann Tröster.

Nachfolge Christi des gottseligen Thomas von Kempen in 4 Büchern. Nach der Übersetzung von Guido Görres herausgegeben von Jakob Fried, Weltpriester. Mit einem Anhang von Gebeten. Kl. 8° (391). 1947, Wiener Dom-Verlag, Gbd. S 15.80.

Wie groß ist doch das Bedürfnis einer verarmten Welt nicht nur nach irdischen Gütern, mehr noch nach geistigen Werten! So mag es erklärlich sein, daß allerorten in Neuauflagen die heiligen Bücher erscheinen, die Trost und Licht bringen sollen.

Die Übersetzung der Nachfolge Christi von Görres wird immer wertbeständig bleiben. Freilich sagt unserer Zeit vielleicht eine knappere Wortstellung, die doch dem Urtext ganz entsprechen müßte, besser zu. Die Hauptsache muß der innere Gehalt bleiben. Für den Anhang wären Gebete aus dem Geiste der Nachfolge Christi — wie sie die alte Auflage von Benziger-Einsiedeln so wunderschön formt — eine einheitlichere Ergänzung gewesen.

Linz a. d. D.

M. Günthersberger.

Das Leben mit Jesus in unserer Zeit. Eine moderne christliche Lebenskunde, aufgebaut auf der persönlichen Beziehung zu Jesus. Von Franz Jantsch. (Buchreihe von der „Frohbotschaft des Herrn“. Herausgeber: Prof. Dr. Alexander Zwettler. 1. Band.) 8° (176). Wien 1947, Verlag Ferdinand Baumgartner, Kart. S 16.50.

Das ist kein Erbauungsbuch, wie man vielleicht aus dem Titel schließen könnte, sondern eine herrliche Lebenskunde, in der die wichtigsten Wahrheiten der Religion in sehr anschaulicher und leichtfaßlicher Weise, und zwar in nächster Beziehung zu Christus, geboten werden. Für Prediger und Katecheten, ganz besonders aber auch für Laien sehr empfehlenswert.

Bad Kreuzen (O.-Ö.).

Franz Singer.

Kinder vor Gott. Ein Sonntagsbuch. Von Theodor Blieweis. (Buchreihe von der „Frohbotschaft des Herrn“, Herausgeber: Prof. Dr. Alexander Zwettler, 2. Band.) 8° (204). Wien 1947, Verlag Ferdinand Baumgartner, Kart. S 19.50.

Ein wunderschönes Buch für größere Schulkinder. Ich könnte mir kein besseres und praktischeres Geschenk für Kinder seitens der Eltern vorstellen. Aber auch der Priester, selbst der alte Katechet, findet viele neue Anregungen für Unterricht und Glaubensstunden.

Bad Kreuzen (O.-Ö.).

Franz Singer.

Eine feste Burg. Psalmen für junge Christen. Von Claus Schedl. Kl. 8° (80). Wien 1947, Stephanus-Verlag, Josef Aumann. Brosch. S 1.80, gebd. S 4.80. Partiepreise.

Um es gleich zu sagen: „Eine feste Burg“ gehört auf das Bücherebrett, besser in die Tasche und zum Fahrtengepäck jedes jungen Christen. Auf einem Ferienlager der katholischen Jugend ist der Plan zu diesem Büchlein entstanden, und in der Stille des Alleinseins mit Gott und in der Freude der Verbundenheit der Brüder und Schwestern werden diese uralten, mächtigen Lieder wieder lebendig werden. 38 Psalmen wählt der Verfasser aus und gliedert sie in die vier Abschnitte: Alle Welt singe von Gott — Christus, König auf ewig — Die Kirche im Kampf der Zeiten — Es vergehe

die Welt, es komme die Gnade. Für die feinen kurzen Einführungen und Erläuterungen am Ende jedes Psalms werden Jugend und Jugendführer dankbar sein.

Bei einer Neuauflage sollte man auf die vier Titelblätter nur die schönen Psalmüberschriften setzen (ohne die Psalmnummern und die häßlichen Punkte). Dafür sollte man dem Inhaltsverzeichnis am Ende des Büchleins noch ein Verzeichnis der Verwendungsmöglichkeiten der einzelnen Psalmen im Leben des jungen Christen einfügen: Am Morgen — am Abend — in der Stunde der Anfechtung — nach der Beichte — vor dem Herrenmahl — nach dem Herrenmahl usw. Für das gemeinsame Sprechen wäre das Einfügen eines Asteriskus von großem Vorteil. Leider ist die Übersetzung Schedls wenig rhythmisch und darum für das Chorsprechen nicht sehr geeignet. Vielleicht könnte der Text unter dieser Rücksicht noch einmal überarbeitet werden.

Linz a. d. D.

Dr. Ferdinand Klostermann.

C) Neues religiöses Kleinschrifttum

Zusammengestellt vom Referenten für Schrifttum des Seelsorgesamtes Linz.

Du und dein Mädel. Ein Wort an junge Männer. Von Karl Bäuerle. Linz, Verlag Katholische Schriftenmission. S. 1.20.

Junge Männer brauchen jemand, der über das Ehe- und Sexualproblem offen und ehrlich das Richtige sagt. Es muß einer sein, der ein junges Herz und eine reiche Erfahrung besitzt, der aus der Mitte einfacher Menschen kommt und doch viel studiert und erlebt hat, der selber der Liebe Not gelitten und ihre Herrlichkeit geschaut hat — ein Vater. Sieh, hier ist einer, der die Fähigkeiten besitzt, offen, beherzt und klar über diese wichtige Sache an junge Männer zu schreiben!

Mein Rosenkranz erzählt. Für die Jugend geschrieben. Von Heinrich Muigg. Linz, Verlag Katholische Schriftenmission. S.—60.

Ein Rosenkranz, der in der Hosentasche eines Schulbuben seine ordentliche Behausung hat, mit seinem Herrn durch dick und dünn geht und mit ihm Freude und Leid teilt, kann viel erzählen. Und hier erzählt er nicht nur, was er erleben mußte, sondern auch was er seinem Besitzer sagen will. Alle Schulbuben und viele große Leute werden seine Erzählungen mit Freude und Nutzen anhören.

Ruf zum Höhenweg. Von P. Othmar Rauscher. Linz, Verlag Katholische Schriftenmission. S 1.30.

Schwer fügen sich die Begriffe „Laienbruder“, „Ordensstand“, „Klosterzelle“ in die Mentalität unserer Zeit. Man hat einen mufigen Hauch um sie herumgedichtet. Doch wie ein frischer Wind fegt dieses schmucke Büchlein alle Vorurteile fort und eröffnet unserer männlichen Jugend den Blick in eine kaum gehaute glückliche Welt.

Eigentümer und Herausgeber: Die Professoren der Phil.-theol. Diözesanlehranstalt in Linz. — **Verantwortlicher Redakteur:** Dr. Maximilian Hollnsteiner, Linz, Harrachstraße 7. — **Verlag und Druck:** O.-Ö. Landesverlag, Ges. m. b. H., Linz, Landstraße 41. — **Verlegt auf Grund Genehmigung Nr. 75 vom 9. Okt. 1945 des I. S. B. - Papierzuweisung: 403/48/1/139 (Textpapier).**